

IMPULSE

Markus Cslovjecssek, Grüngli 45, 4523 Niederwil,
Tel 032 637 20 24,
e-mail m.cs@bigfoot.com

Titel:

Rhythm and Syncopation

Lehren und Lernen:

- Koordination von Melodie, Text und Bewegung
- Umgang mit Spielregeln, kreativer Umgang mit Bewegungen
- Begriffe: Viertel-/Achtel, doppelt/halb
- Solidarität in der Gruppe, Risiken eingehen, sich exponieren

Material:

Lied „Rhythm and Syncopation“

Lektionsskizze:

Alle Mitspielenden stehen im Kreis. Einsingen / Lied aufbauen:

- Linie 1 mit verschiedenen Silben singen (du, ba, wua, ne etc.)
- Linien 1+2 kombinieren, mit Text ergänzen
- Linie 3 mit Text und Bewegung (Hände reiben) auf Cha-cha-cha
- Bewegung 1 üben (Schritt – Schnipp – Schritt), ev. einzelne Elemente isolieren und dann zum Lied realisieren
- Bewegung 2 und 3 einführen und üben und dann das ganze Lied mit Bewegungen singen.
- Kanonform in Gruppen (ev. zuerst nur als Bewegungskanon) realisieren, wiederholen mit gesteigertem Vertrauen in die eigene Gruppe. Mehr Aufmerksamkeit auf andere Gruppen lenken, Risiken eingehen.
- Bewegungsrichtungen im Raum (für 1+2) freigeben.

Den Schluss des Kanons durch die Gruppe bestimmen lassen: wenn alle wieder im Kreis stehen

Varianten:

- Im Kreis die Einsätze 1,2, und 3 regelmässig verteilen. Kanon starten. Die Gruppen treffen sich bei Bewegung 1 in der Mitte

Weiterführende Möglichkeiten:

- Neue Bewegungsfolge erfinden
- Bewegungsfolge auf andere Kanons adaptieren

Hintergrund und Informationen:

- Sprache (Mundbewegung/Klang) ist in Verknüpfung von mit Bewegung ist ein gutes Hilfsmittel zur Realisierung ungewohnter Bewegungskombinationen. Für das Üben der Bewegung 1 dient das Benennen der beteiligten Extremitäten: Fuss – Hand – Fuss ...
- Beim Aufbrechen der Gruppenstandorte spielt die Eigenverantwortung jedes Mitspielers eine zentrale Rolle: bleibe ich in der Nähe meiner Gruppenmitglieder oder suche ich einen riskanten Weg?

Querverweise, Literatur:

Grundelemente:

Mehrstimmiges Singen ist immer ein Spiel mit allen musikalischen Grundkräften. Jeder Parameter kann Anregungen geben für neue Beobachtungsperspektiven oder Realisationsvarianten.

Altersstufe

- Unterstufe
- Mittelstufe
- Oberstufe

Sachkompetenz

- Sprache
- Fremdsprache
- Mathematik
- Sachunterricht
- Gestalten
- Bewegung/Sport
- Ethik
- Musik

Selbst- und Sozialkompetenz

- Lernklima
- Wahrnehmung
- Konzentration
- Teamverhalten
- Kommunikation
- Motivation
- Kreativität

Organisationsformen

- Ritual
- Impuls (bis 15')
- Impulsreihe
- 1 Lektion
- Lektionsreihe
- Spiel
- Bewegungsform
- Rollenspiel
- Werkstatt
- Projekt
- Turnhalle/Aula
- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit
- Klassenarbeit
- Präsentationsform

Grundelemente

- Klangfarbe
- Lautstärke
- Zeitstrukturen
- Tonhöhe
- Harmonie

Rhythm & Syncopation

Anonymus
 Bearbeitung: Werner Rizzi

1. C C⁷

Rhy - thm and syn - co - pa - tion,
 Das ist ein star - ker Rhyth - mus,

2. Fmaj⁷ Fm C/G D⁷ G⁷

that ist the true foun - da - tion of the
 bei dem ein je - der mit muß... (dichte weiter)

3. C C⁰ Dm⁷/C C⁶

Rum - ba and the Sam - ba and the Cha - Cha - Cha.
 (Blues and the Swing and the Rock 'n' Roll.)

Hier kann - je nach Text - entweder straight oder swingend phrasiert werden. Texte können zu jeder Gelegenheit selbst gedichtet werden - auch spontan in der Gruppe. Hier ebenfalls körperrhythmische Methoden einsetzen, um präzise Synkopen und überzeugende Phrasierung zu erreichen. Eine evtl. Akkordbegleitung bei Kanongesang reduziert sich auf:

4/4 C6 C7
 / / / / / / / /

Impuls 2: Rhythm and Syncopation



→ CD



Material

- Beilage: Rhythm and Syncopation mit Bewegungsanleitung, S. 82
- CD (Track 35): Rhythm and Syncopation
- Papier, Format A2 oder A3, und Wachsmalstifte in drei Farben

Handlungsvorschlag

Alle Mitspielenden stehen im Kreis und lernen gemeinsam Lied und Bewegungsablauf (siehe Beilage).

- 1 Zeile 1 mit verschiedenen Silben singen (du, ba, wua, ne usw.).
- 2 Zeilen 1 und 2 kombinieren, eventuell mit Text ergänzen.
- 3 Zeile 3 mit der Bewegung (Hände reiben und klatschen) kombinieren.
- 4 Bewegung 1 üben (vier Schritte mit Off-Beat-Schnipp, ► Beat), eventuell einzelne Elemente isolieren und dann zum Lied realisieren.
- 5 Bewegung 2 (acht Schritte, Arme als Scheibenwischer) und Bewegung 3 (tanzen an Ort) einführen und üben. Anschliessend das ganze Lied mit Bewegungen singen.
- 6 ► Kanonform mit zwei Gruppen: Die beiden Gruppen stehen sich in Linien gegenüber wie zwei Streetgangs. Teil 1 soll jeweils als Angriff gespielt werden, während Teil 2 defensiv als Rückzug gespielt wird. Der Einsatz der zweiten Gruppe erfolgt dann, wenn die erste Gruppe mit der zweiten Zeile beginnt. Diese Choreografie soll engagiert gespielt werden. Am besten geht es, wenn sich alle als Sängerinnen und Tänzer in einem Musical fühlen und diese Szene wirklich spielen.

Gestaltungsaufgabe:

Der Kanon lässt sich auch mit drei Gruppen und drei Einsätzen singen. Alle Schülerinnen und Schüler überlegen sich eine mögliche Choreografie und zeichnen ihren Vorschlag auf. Am besten geht es mit je einer anderen Farbe für die drei Kanongruppen.

Alle Lösungen für die dreistimmige Version werden vorgestellt und ausprobiert. Dabei wird oft erst klar, was auf dem Papier skizziert ist. Die Skizzen aufgrund der Erfahrungen überarbeiten und mit Zirkel und Lineal darstellen. Auf der Website www.mamu.ch sind die Skizzen unterschiedlicher Lösungen zusammengestellt.

Variante

- Weitere Choreografien sind auf der Website www.mamu.ch zu finden.

Weiterführende Möglichkeiten

- Die unterschiedlichen Erfahrungen der beiden Gruppen in Schritt 6 können thematisiert werden. Auf der Website www.mamu.ch finden sich Aufsätze von Schülerinnen und Schülern aus den beiden Perspektiven. Weitere Texte werden gerne veröffentlicht.
- Neue Bewegungselemente suchen und damit Choreografien gestalten.
- Andere Lieder oder Musikstücke mit Bewegungen gestalten.

Hintergrund und Informationen

Bewegung 1 ist für manche nicht ganz einfach zu koordinieren. Beim Üben hilft die Sprache: «Fuss – Hand – Fuss – usw.». Sprache (Atmung/Mundbewegung/Klang/Bedeutung) verknüpft mit Bewegung ist ein gutes Hilfsmittel zur Realisierung ungewohnter Bewegungskombinationen. Bewegung hilft beim Memorieren von Texten.

Skizzen anderer zu verstehen ist nicht immer ganz einfach. Die sprachlichen Anforderungen an die Präsentierenden sind hoch. Eine wichtige Voraussetzung der Klasse ist die Haltung des «Verstehenwollens» und das Wissen, dass aus anderen Betrachtungsweisen viel gelernt werden kann!

Quellen, Literatur

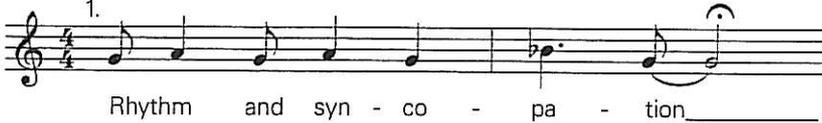
Musik Sekundarstufe 1 (1999), Frauenfeld: Verlag Schweizer Singbuch

Rhythm and Syncopation

Kanon zu 3 Stimmen

mündlich überliefert

1.



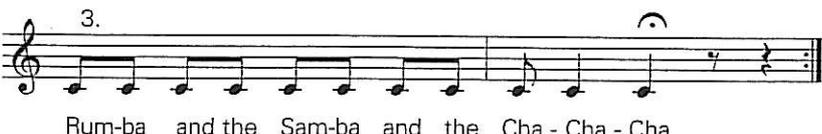
Rhythm and syn - co - pa - tion

2.



that is the true foun - da - tion of the

3.



Rum-ba and the Sam-ba and the Cha - Cha - Cha

Bewegungsspiel:

Takte 1-2 4 Schritte vorwärts (in Halben) mit Fingerschnippen im Off-Beat

Takte 3-4 8 Schritte rückwärts (in Vierteln), Hände wie «Scheibenwischer» bewegen

Takt 5 Hüftwippen, Hände seitwärts eingestützt

Takt 6 Im Rhythmus in die Hände klatschen

